

## Sicherheit oder Willkür?

In der Informationsbroschüre, die den Abstimmungsunterlagen beiliegt, steht es deutsch, deutlich und schwarz auf weiss, wohin uns das Abkommen mit Schengen/Dublin führt. Auf Seite 5 steht „...*Gleichzeitig wird verhindert, dass unsere Nachbarstaaten an den Schweizer Grenzen verkehrsbehindernde systematische Kontrollen durchführen. Das Schengen-Abkommen hebt systematische Passkontrollen an den Grenzen zwischen den Schengen-Staaten auf.*“

Es soll mir doch bitte einer der Befürworter erklären, wie wir dann dank des für unsere Sicherheit so dringend benötigten Fahndungssystems SIS feststellen können, ob eine international gesuchte Person unser Land betritt? Oder wie sollen wir wissen, ob ein Asylant in einem Staat der EU bereits einen Antrag gestellt hat, wenn wir gar nicht erst feststellen können, dass es sich bei der Person, die unsere Grenze überschreitet um einen Asylanten handelt? Wir stellen es folglich erst fest, wenn er in unserem Land einen Antrag stellt! Taucht er unter, wissen wir überhaupt nicht, dass er existiert. Wir werden auch andere Menschen mit anderen Absichten nicht bemerken. Kontrollen werden auf Zufall und Glück basieren und uns in einer naiven Sicherheit wiegen. Ohne Kontrolle wird die Sicherheit niemals funktionieren. Es müsste auch im Interesse der EU sein uns das SIS ohne Bedingungen zugänglich zu machen? Über die freie Grenze werden viele Menschen zu uns kommen, die wir vielleicht gar nicht hier haben wollen. Solange die EU ihre Aussengrenze nicht besser im Griff hat und die Kriminalität in ihren eigenen Ländern nicht senken kann, ist die These der Befürworter mit dem Schengen-Beitritt eine höhere Sicherheit zu erlangen, reines Geplapper.

Geht man in der Informationsbroschüre gar ein paar Zeilen weiter, so liest man „*Ein Ja zu Schengen bedeutet für die Schweiz nicht, dass die Grenzkontrollen abgeschafft werden.*“ Was bitte gilt denn nun? Die Aussagen widersprechen sich gänzlich! Wie mir scheint, ist sich das Parlament in dieser Angelegenheit durchaus nicht so sicher. Wollen Sie einem Parlament trauen, das uns schon so oft ein A für ein B vorgemacht hat? Wollen Sie sich den eigenen Ast absägen lassen? Wollen Sie Willkür anstelle von Sicherheit? Wollen Sie die Kontrolle aus der Hand geben? Dann stimmen Sie am kommenden 5. Juni zum Abkommen Schengen/Dublin NEIN.

19.05.2005 eingereicht bei der Neuen Zuger Zeitung